



Wichtige Termine

alle Termine siehe Seiten 23/24

- 10. Sept. Sportartikel-Flohmarkt des SVI
- 14. Sept. Seniorenausflug
- 18. Sept. 8. Badeentenrennen HH
- 24. Sept. Weinfest in Benno's Stadl
- 28. Sept. Vortrag Gartenfreunde Igling-HH
- 02. Okt. Erntedank
- 08. Okt. Kinderkleidermarkt Igling
- 08. Okt. Tag der offenen Tür RW HH
- 08. Okt. Herbstfest mit Krauthobelaktion
- 12. Okt. Seniorenausflug
- 17. Okt. Problemstoffsammlung HH
- 30. Okt. Kegeltturnier - Freizeitverein HH



Amtssprechzeiten Bgm. Christl Weinmüller:

VG Igling:

Donnerstag: 17:00 -18:00 Uhr
Tel. 08248 / 96 97-30

Feuerwehrhaus Holzhausen:

Donnerstag: 18:00 -19:00 Uhr
Bitte vorab anmelden!
Tel. 08241 / 6835

Anschrift VG Igling:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Telefon: 08248 / 96 97 0
Homepage: vg-igling.de



Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 8:00 -12:00 Uhr
Montag: 14:00 -16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 -18:00 Uhr

Jahrgang 7 / Ausgabe 40

Gemeindenachrichten

Kinderkrippe in Igling



Kindergarten Igling / Foto: Bgm. C. Weinmüller

Das Landratsamt und die Gemeinde sind sich nun einig und so können wir alle sehr erleichtert sein, dass auch unsere kleinen Kinder unter 3 Jahren künftig in einer eigenen Krippengruppe im Iglinger Kindergarten betreut werden können.

Sobald ein Vorentwurf vorliegt, kann die Gemeinde die Planung für einen An- und Umbau am Kindergarten vergeben, so dass wir im nächsten Jahr mit der Gruppe für unsere kleinsten Kinder beginnen können. Eine sehr erfreuliche Nachricht, denn damit wird das Angebot in unserem bestehenden Kindergarten größer und so bleibt unser Kindergarten attraktiv für die Eltern in unserer Gemeinde. Auch wenn die Kinder- und Geburtenzahlen allgemein rückläufig sind, nimmt

trotzdem der Betreuungsbedarf der ganz kleinen Kinder zu. Diese Entwicklung können wir nicht aufhalten. Unsere Aufgabe ist es, den jungen Eltern zu helfen, damit es ihnen möglich ist, Berufstätigkeit und Erziehung unter einen Hut zu bringen.

Nachricht zu unseren Gemeindearbeitern

Unser Gemeindearbeiter „Xaver“ ist seit Juli im Vorruhestand. Nach 22 Jahren hat er seine Arbeit für unsere Gemeinde beendet. Als frischgebackener Großvater ist er stolz auf unseren Fluren mit dem Kinderwagen unterwegs. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute in seinem Ruhestand und danken ihm herzlich für seinen jahrelangen Dienst in unserer Gemeinde und freuen uns, wenn er nach wie vor für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen ist.

Ab September bekommt unser Wächter Uli wieder Verstärkung, denn dann wird Herr Konrad Schorer seine Arbeit bei uns in der Gemeinde beginnen. Er ist sicher vielen in unserer Gemeinde bekannt, da er sich schon immer sehr intensiv für unser Gemeindeleben engagiert hat. Wir wünschen ihm viel Glück und viel Freude in seinem neuen Arbeitsfeld und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wasserversorgung in Holzhausen



Wasserversorgung Holzhausen / Foto: Bgm. C. Weinmüller

Mit diesem Thema werden wir uns in den nächsten Wochen noch eingehend beschäftigen müssen. Der neue Entwurf für das Wasserschutzgebiet liegt nun vor. Doch bevor wir das wasserrechtliche Verfahren starten, müssen wir uns über mögliche Konsequenzen im Klaren sein. Wie hoch sind die Investitionen für den Erhalt und mit welcher Wasserqualität kön-

nen wir rechnen? Diesen Fragen müssen wir uns stellen und wenn wir dann die möglichen Alternativen kennen, müssen wir uns für einen Weg entscheiden. Dabei ist es wichtig für uns, die Meinung der Holzhauser Bürgerinnen und Bürger zu kennen, denn sie verbrauchen ihr Wasser und die Kosten werden auf alle Verbraucher umgelegt.

Jubiläen

im Juli

85. Geburtstag

Steiner Josef, Holzhausen

95. Geburtstag

Draskovic Viktoria, Igling

50. Hochzeitstag

Franz und Anna Fichtner, Igling

im August

85. Geburtstag

Johann Bischof, Igling

50. Hochzeitszeitstag

Gottfried und Margit Glier, Igling

50. Hochzeitstag

Erhard und Erika Schwarz, Igling

s`Dorfblatt Team gratuliert recht herzlich und wünscht allen Jubilaren alles Gute, Glück und viel Gesundheit

Abschiedsgrüße von Frau Gudrun Sowa

Liebe Iglinger,
viele von Ihnen wissen es bereits: Leider muss ich Igling wieder verlassen.

Sie haben es mir leicht gemacht mich hier in Igling einzubringen, mich nach kurzer Zeit heimisch zu fühlen. Vielen gilt es an dieser Stelle zu danken, für das Vertrauen, das Sie mir erwiesen haben durch die Wahl für die diversen Ehrenämter, für die Freundschaften, die ich schließen konnte und für die gute Zusammenarbeit mit vielen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Familie Jehle und der Familie Rid für die gute Nachbarschaft. Die damals kleine Franziska Jehle hatte schon während der Bauzeit gesagt: „Wir freuen uns schon wenn ihr neben uns wohnt“. Besser kann man nicht willkommen heißen werden. Der Familie Jehle habe ich 2 Ehrenämter zu „verdanken“: Den Elternbeirat im Kindergarten (Frau Jehle in der Woche nach dem Um-



zug: „Das ist was für Sie!“) und das Amt der Pfarrgemeinderätin. Julia Rid als Babysitterin hat erst möglich gemacht, dass ich abends weg sein konnte. Und wer Elisabeth Rid kennt, weiß, dass sie einen auch im wört-

lichen Sinne mit nimmt auf den Weg! Die vielen, die ich jetzt nicht genannt habe, möchten es mir nachsehen.

Sie alle aber sind der Grund dafür, dass es mir jetzt sehr schwer fällt von Igling wegzuziehen. Insbesondere bedaure ich es auch mein Amt als Gemeinderätin mitten in der Wahlperiode aufzugeben. Ich hoffe, dass im nächsten Gemeinderat ein paar Frauen am Tisch sitzen.

Da wo Freundschaften entstehen, entstehen auch Spuren: in mir, in Igling. Und so werde ich auch nicht ganz weg sein. Spätestens nächstes Jahr, wenn wir wieder gemeinsam den Jakobsweg gehen, freue ich mich auf ein Wiedersehen.

Vielen Dank. Ihre Gudrun Sowa
Text und Foto G. Sowa

Verlängerung des Gehweges am Magnusheim in Holzhausen

Durch die Verlegung von Glasfaserleitungen vom Stoffersberg bis zur A 96 haben wir das Glück unseren Geh- und Radweg vom Magnusheim in Richtung Stoffersberg kostengünstig verlängern zu können. Wir hoffen, nicht nur unseren BürgerInnen von Holzhausen, sondern auch den betreuten Menschen in der Regens-Wagner-Einrichtung zu einer Verbesserung der Wanderwege zu verhelfen.

alle Bericht
Bgm. C. Weinmüller



Der neue Radweg ist am entstehen
Foto: Bgm. C. Weinmüller

Schwere Unwetter über Igling und Holzhausen

Gleich dreimal wurden wir im Juni und Juli von schweren Unwettern erwischt. Am 6. Juni wurde Holzhausen mit taubeneiergroßen Hagelkörnern bedeckt. Nicht nur auf Gärten und Feldern, auch an den Häusern war der Schaden sichtbar. Es bleibt zu hoffen, dass zu der Arbeit und Mühe mit dem Schaden, die Betroffenen gut versichert waren und die Gärtnerei im Magnusheim den Schaden mit den zerhagelten Gewächshäusern verkraften wird. Am 30. Juni und 19. Juli hatte es noch mal schwere Unwetter und so heftige Regengüsse, dass Straßen überflutet und so manche Keller vollgelaufen sind. Bitte prüfen und warten Sie ihre Rückschlagklappe für das Abwasser, damit sie beim nächsten Unwetter keine unliebsame Überraschung in ihrem Keller entdecken.

Zu fällen einen schönen Baum.....

Bäume prägen das Bild unserer Dörfer Igling und Holzhausen. Wer kennt sie nicht: die Bäume entlang der Dorfstraßen, die Kastanien, Linden, Eschen, Eichen, Ahorn, Pappeln, die Bäume im Friedhof, den Eichenwald am Geiselsberg, die Birkenallee am Stoffersberg, die Bäume am Golfplatz, die Kastanien im Biergarten in Holzhausen. Diese Bäume bringen dem Dorf Strukturen, sie geben Atmosphäre und ein Gesicht - sie gehören zum Dorf.

Schon vor 16 Jahren fuhren Herr Uwe Nawratil und ich, Joachim Drechsel, als Vertreter des AK Umwelt der Dorferneuerung mit dem Fahrrad durch Igling und Holzhausen und begutachteten „Dorfbildprägende Bäume“ und freuten uns im obigen Sinne darüber. Prachtvolle Zeugen der Schönheit der Schöpfung!

Wie jeder weiß, sind Bäume auch Lebensräume für Tiere, sie schützen vor Wind und Erosion, spenden Schatten, schaffen ein gesundes Klima durch den Kohlendioxydaustausch. Sie geben Schutz und haben Erholungseffekt.

So mancher Bürger jedoch empfindet den Baum mehr als Problem und Belastung: heruntergefallene Nadeln und Blätter auf Straßen, Dächern und Gräbern werden als „Dreck“ empfunden, Schatten verhindert eine effektive wirtschaftliche Nutzung. Der Baum wird zum Ärgernis und Konflikt.



Als Friedhofsreferent in Holzhausen hätte ich jeden Baum schon mehrmals fällen können. Da lautet die Frage: Dürfen wir aber alles, was bei Einzelnen Ärgernis erregt „amputieren“, umschneiden? Mein Leitgedanke zu diesem Thema ist:

„ Zu Fällern einen schönen Baum braucht's eine halbe Stunde kaum.

Zu Staunen bis man ihn bewundert, oh Mensch bedenke, brauchts ein Jahrhundert.“

(Eugen Roth) Joachim Drechsel
Foto G. Schurr



Bis 30.11.
Kfz-Versicherung
wechseln!

**Ihr Schlüssel
zum individuellen
Schutz**

Die Zurich Kfz-Versicherung erfüllt Ihre individuellen Wünsche durch flexible und innovative Angebote. Bausteine wie Rabattschutz und WerkstattPlus sind frei wählbar. Egal, für welches Fahrzeug Sie Versicherungsschutz benötigen, wir beraten Sie partnerschaftlich und kompetent. *Zurich HelpPoint.* Weil Sie uns wichtig sind.

Geschäftsstelle Robert Finck

Loibachanger 16, 86859 Igling
 Telefon 08248 9019972, Fax 08248 9019973
 Mobil 0171 9366366, robert.finck@zuerich.de



Info-Tafel zur Geschichte von Igling an der Via Claudia



Infotafeln am Radfahrweg Via Claudia, Alfred Platschka / Fotos: privat

Im Sinne der „kulturellen“ Dorfaktualisierung wurde von den Mitgliedern des „Arbeitskreises Geschichte Igling“ – Herr Dr. Bernward Ziegau, als auch Herr Alfred Platschka ein zusätzlicher Beitrag zur Information über die Geschichte von Igling geleistet.

Auf dem Fahrrad-Rastplatz am Fischteich vor Unterigling, wurde bereits vor Jahren eine Infoschautafel zur Via Claudia und der Geschichte Iglings errichtet. Diese Informationen waren im Laufe der Jahre durch die Witterung bereits kaum mehr lesbar. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, eine Aktualisierung der Informationstafeln mit Dokumentationen zum neuesten Erkenntnisstand der archäologischen Dorfgeschichte in Angriff zu nehmen.

Von den bestehenden drei Informationstafeln gliedern sich diese in folgende Themen:

- Die Via Claudia
- Die Iglinger Dorfgeschichte
- Die Iglinger Ausgrabungsstätten

Die Via Claudia:

Anhand einer Schautafel mit dem Verlauf der ehemaligen antiken Straßenverbindung wurden verschiedene Siedlungsspuren aus der Antike u.a. einer entdeckten Römerdarre an der Grosskitzighofer Kiesgrube, des ehemaligen römischen Straßendorfes am Iglinger Loibachanger mit näherer Beschreibung der Fundstücke, dem Hinweis an der antiken Straßenkarte – „Tabula- Peutingeriana“, als auch römischen Spuren am Oberen Riedberg näher beschrieben.

Die Iglinger Dorfgeschichte:

Aufgezeigt werden hier frühzeitliche Siedlungsspuren an der Iglinger Schlosswiese, die man bei Errichtung eines Wohnareals in den Jahren 2003-2005 entdeckt hatte. Hier waren aus dem Zeitraum 1600-1300 v.Chr. Besiedlungsfragmente anhand von 20 Wohn- und Speicherbauten, auf einer Fläche von ca. 100m² entdeckt worden. Weitere Hinweise aus dem Areal links und rechts neben der Kreisstraße 2, zeigen bronzenezeitliche Grabhügel unter dem Ridberg (Umfeld des Stoffersberger Hofes), Spuren einer ehemaligen Grabnekropole mit einer Gesamtfläche von ca. 400-500 m² auf, die bis in den frühen 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts noch oberflächlich sichtbar waren. Ebenfalls beschrieben sind hier Fundobjekte eines Keltengrabes aus dem 3. vorchristlichen Jahrhundert, aufgefunden in einer Kiesgrube an der Kreisstraße 2, südöstlich des heutigen Verkehrskreuzes. Bildobjekte einer keltischen Goldmünze, sowie Fundstücke aus der „Hügelgräberbronzezeit“ (1500/1400 v.Chr.) runden diese Infotafel ab.

Die Iglinger Ausgrabungsstätten:

Hier werden anhand einer Übersichtskartierung mit Schwerpunkt Unterigling, Siedlungs- und Grabungsspuren aus dem 1. Jahrtausend n.Chr. aufgezeigt. Erwähnt sind hier aus den 80er-Jahren Fundspuren am Siedlungsgebiet „Kapellenfeld“ aus der „Merowingerepoche“ (6.-7. Jhd. n.Chr.) sowie dem „Loibachanger“.

Hier wurden insbesondere in den Jahren 1999 bis 2001 bei der Erschließung eines Neubaugebietes vielfältige Fundspuren einer „fränkischen Besiedlungs Epoche“ (7.-10. Jhd. n. Chr.) entdeckt. Ein ehemaliger Friedhof mit einer errichteten Steinkirche, sowie Fundspuren eines fränkischen Pferdegestüts weisen auf eine rege Besiedlungstätigkeit hin, die von dem ehemaligen Grabungsleiter Dr. Thomas Meier bei seinen Vorträgen in Igling (2007) und Landsberg (2009) vor breitem Publikum erläutert wurden. Aufbauend auf diese Siedlungsepoche, schließt sich danach die Iglinger Dorfgründung (Ober-/Unterigling), mit den heutigen Strukturen an.

Ausführlichere Informationen wurden in der 2009 veröffentlichten Ortschronik von Ober-/Unterigling beschrieben. Mit diesen Informationen hofft der Arbeitskreis Geschichte mit einer vorerst (temporären) Lösung, auch einen wesentlichen Beitrag zum Bewusstsein der älteren- und jüngeren Ortsgeschichte für die interessierte Bevölkerung, aber auch an den Besuchern (insbesondere den Radfahrern) an der Via Claudia beizutragen.

Ausführlichere Hinweise sind einzusehen auf der Website „Lechrain-Geschichte“, der „Iglinger Dorfchronik“, ebenso aber auch durch den Kontakt zum Arbeitskreis Geschichte in Igling zu bekommen.

gez. Alfred Platschka
www.lechrain-geschichte.de



Beim Anbringen der letzten Schrauben, Dr. Bernward Ziegau
Fotos: privat



Das beschädigte Waldkreuz auf dem Stoffersberg. Auf dem unteren Foto sieht man das durch Vandalismus in den Körper von Jesus Christus geschlagene Loch. Gerhard Schurr



Bauernregeln im September

Septemberregen wirkt wie Gift, wenn er die reifen Trauben trifft. / Mariä Geburt (8.9.) jagt die Schwalben fort. / Der September braucht noch Hitze und dazwischen auch noch Blitze. / Der September ist der Mai des Herbstes. / Viele Eichen im September, viel Schnee im Dezember.

100-jähriger Kalender

1./2. schöne Tage / 3. windig und trüb / 4.-6. es ist kühl am Morgen / 7. warm und schön / 8./9. stürmische, schlechte Tage / 10. kühl und trocken / 11.Regen / 12.-18. schönes warmes Wetter / 19.-21. trüb mit Regen / 22.-30. schönes Herbstwetter.

Bauernregeln im Oktober

Bringt der Oktober viel Frost und Wind, so sind der Januar und Februar gelind. / Gewitter im Oktober kündigen, du wirst einen nassen Winter finden. / Schneit's im Oktober gleich, dann wird der Winter weich. / Tumelt sich die Haselmaus, bleibt der Winter noch lange aus.

100jähriger Kalender

1.schöner Tag / 2./3. Blitz, Donner und starker Regen / 4.-9. trübes Wetter mit Regen / 10.-13. schön warm / 14. in der Früh Raureif, am Nachmittag Regen / 15.-27. schönes und gutes Wetter / 28. / 29. Frost /30. es schneit /31. trübes Wetter mit Nieselregen.

„Der praktische Gartenkalender 2011“, Gerhard Schurr

Aus dem Garten in die Küche

Zucchini – die grüne Flut des Sommers.

Früher galten sie als ausgesprochen exotisches Gemüse, heute wuchern sie bis zum Ende der Sommerzeit in vielen Hausgärten. Ursprünglich stammt der Zucchini aus Westindien und Mexiko. Durch die Vielseitigkeit in der Zubereitung bereichern Zucchini den Speiseplan, sind wasserärmer als Gurken, aber vitamin- und mineralstoffreicher. Sie enthalten Beta-Karotin, reichlich Vitamin C und Folsäure. Kalium, Kalzium, Phosphor, Mangan, Zink sowie Schleim- und Bitterstoffe. Die klein geernteten Zucchini liefern diese Inhaltsstoffe konzentrierter als die großen und sollten deshalb bevorzugt werden.

Zucchini Kuchen

Zutaten: 150g gemahlene Nüsse oder Mandeln, 250g Zucchini, 120g weiche Butter, 150 g Zucker, eine Prise Salz, 3 Eier, 1 Tl. Zimtpulver, 1 unbehandelte Zitrone, 350g Mehl, ½ Päckchen Backpulver, 100- 150g Puderzucker.

Zubereitung: Die gemahlene Nüsse in einer beschichteten Pfanne langsam trocknen, dabei mehrmals wenden. Die Zucchini waschen und mittelgrob raspeln. Butter mit Zucker, Salz und den Eiern nach und nach verrühren. Zimt und geriebene Zitronenschale zugeben, dann das Mehl mit dem Backpulver unterrühren. Zum Schluss Zucchini raspel und Nüsse zugeben. Den Teig in eine gefettete längliche Form (30cm) füllen und bei 180°C ca. 1 Stunde backen. Nach dem Erkalten mit Zitronenglasur bestreichen, dazu die abgeriebene Zitrone auspressen und den Saft mit Puderzucker verrühren, bis ein zäher Guss entsteht.

Gartenfreunde Igling-Holzhausen, Aus dem Gartenratgeber 08.2011



„Potenziale muss man früh erkennen. Das gilt im Fußball wie in der Vermögensberatung.“

Rudi Völler, Fußball-Legende und Sparkassen-Kunde

Die Finanzberatung der Sparkasse – Vermögen braucht Vertrauen.

 Sparkasse Landsberg-Dießen

Bei der größten Finanzgruppe Deutschlands sind die Vermögensspezialisten nicht nur erfahren, sondern auch immer in Ihrer Nähe. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse individuell und bieten von Absicherung bis Vermögensmanagement optimale Lösungen aus einer Hand. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-landsberg.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

KLAVIERUNTERRICHT

Frau Olga Arnhofer
Musik-Pädagogin



Für Kinder ab 6 Jahren
Klassische Schule
Hausbesuche möglich

Grüntenweg 5, 86859 Holzhausen
Tel. 08241/90-205



Fußball einmal anders Dorfturnier



Statt Fußball war diesmal Geschicklichkeit gefragt. / Fotos: Andrea Wetzel

Bereits zum 14. Mal veranstaltete die Abteilung Fußball des SV Igling am 17.07.2011 das vom ehemaligen Abteilungsleiter Hartmut „Zwaggi“ Mühlbauer ins Leben gerufene Dorfturnier, welches seit 1998 zu seinen Ehren in „Hartmut-Mühlbauer-Gedächtnisturnier“ umbenannt wurde. Die letzten Jahre durften sich die teilnehmenden Vereine immer im klassischen Fußball-Spiel messen. Für dieses Jahr ließen sich die Fußballer etwas Neues einfallen und verwandelten das Turnier von einem reinen Fußballturnier in ein Gauditurier.

Pro Verein konnten 5 bis 8 Teilnehmer gemeldet werden. Zunächst durften sich die Protagonisten bei einem Geschicklichkeits- und Geschwindigkeitsparcours mit den anderen Teilnehmern messen. Hier ging es durch einen Slalomkurs, dann mußten zwei Teilnehmer den Ball zwischen deren Bäuchen tragen und am Schluß versuchte ein weiterer Spieler, den Ball durch einen Reifen zu schießen. Im Anschluss an dieses Spiel hieß es „volle Kanne“ drauf halten und den Ball mit höchstem Tempo in ein 7 m entferntes Tor zu schießen – gemessen mit einer Geschwindigkeitsmeßanlage. Man sollte es nicht glauben – selbst aus dieser Entfernung brachte es mancher Teilnehmer fertig, den Ball weit über das 2,44 m hohe und 7,32 m breite Tor zu ballern. Nach der Kraft folgte nun die Konzentration: es ging darum zwei Bälle mit zwei Seilen aufzunehmen, über eine längere Strecke zu tragen und wieder abzulegen – und das Ganze auf Zeit. Beim vierten Spiel war Zielgenauigkeit gefragt: Die

Die Platzierung:

1. Gully	80 Punkte
2. Schloßschützen	79 Punkte
3. Papa Futbol	75 Punkte
4. Feuerwehr	69 Punkte
5. Iglinger Löwen	63 Punkte
6. Theaterverein	59 Punkte
7. Radlerverein	47 Punkte
8. Kath. Landjugend	46 Punkte

Aufgabe war - wie beim Curling - 3 Bälle möglichst in die Mitte einer am Boden aufgezeichneten Zielscheibe zu schießen. Beim 5. Spiel standen sich je zwei Mannschaften zum Kleinstfeldfußball gegenüber. Dieses wurde nicht mit einem normalen Ball sondern mit einem „Football“ gespielt, so dass der ein oder andere neben seinen eigenen Schwierigkeiten auch mit den unkalkulierbaren Ballwendungen zu kämpfen hatte. Am Ende gab's noch ein kleines Quiz, bei dem 7 Fragen zu beantworten bzw. abzuschätzen waren. Bei den Spielen hatten die Mannschaften die Gelegenheit 1x einen Joker zu setzen, der dieser Mannschaft bei diesem Spiel die doppelte Punktezahl bescherte.

Schließlich hatte von den 8 teilnehmenden Mannschaften das Team „Gully“ mit 80 Punkten die Nase hauchdünn vor den Schloßschützen (79 Punkte) und den Jugendtrainern „Papa Futbol“ (75 Punkte).

Ein rundum gelungenes Fest, das um 10.00 Uhr durch den von Herrn Pfarrer Huber und Herr Diakon Knill gehaltenen Gottesdienst am Sportplatz würdig eröffnet wurde. Im Anschluss daran gab es Frührschoppen

und ein gemeinsames Mittagessen. Bis dann die Spiele um 13.00 Uhr begannen engagierten die Kinder Herrn Pfarrer Huber, um sich mit ihm bei einem klassischen Fußball-Spiel zu messen. Waren es zu Beginn 8 Kinder, so standen am Schluss sicherlich über 20 begeisterte Jungfußballer auf dem Platz. Auch das Wetter spielte mit, so dass es während der Spiele trocken blieb und erst mit den zu beantwortenden Fragen gegen 15.15 Uhr zu regnen begann. Dem anschließenden Fest taten die Regentropfen keinen Abbruch und so wurde im kleinen Festzelt bis spät in den Abend gefeiert.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Pfarrer Huber und Herrn Diakon Knill für die Gestaltung des Gottesdienstes und natürlich an alle Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Vielen Dank natürlich auch an die teilnehmenden Vereine und -last not least- an alle Zuschauer. Wir freuen uns schon wieder auf's nächste Jahr.

Peter Loßkarn

Sportartikel Flohmarkt

Die Abteilung Jugendfußball veranstaltet am Samstag, 10. September 2011 ab 14:00 Uhr, im Vereinsheim des SV Igling einen Sportartikel Flohmarkt für jedermann. Sie können nicht nur Fußballschuhe und Trikots sondern gerne auch Inliner, Skateboards usw. verkaufen und kaufen.

Tische für den Verkauf werden gegen einen Kuchen (nicht nur trocken sondern auch saftig) oder gegen eine kleine Gebühr vergeben.

Es wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Sie können auf die Torwand schießen oder Ihre Schussgeschwindigkeit ermitteln.

Für weitere Informationen stehen ihnen gerne Verfügung:

Martin Mielke Tel. 968025,
Peter Scheck Tel. 901210
und
Oliver Ganser Tel. 1381

Jugendcamp SV Igling war ein voller Erfolg



Schon in aller Früh ging es für die Jugendlichen los zum Spiel.

Foto: privat

Am Samstag, den 9.7. und am Sonntag, den 10.7. lud die Jugendabteilung des SV Igling alle aktiven Jugendfußballer zu einem kostenlosen Jugendcamp ein.

Los ging es am Samstagmorgen, wo 43 Jugendliche, ihre Trainer und einigen Eltern die Zelte gemeinsam am Sportplatz aufbauten. Nach einer Brotzeit am Mittag wurden Teams für eine Bildersuchrallye durch Igling gebildet. Dabei war es den Jugendleitern wichtig, dass jede Mannschaft aus G- bis D-Jugendlichen bestand. Die Teams starteten am frühen Nachmittag mit kurzen Zeitabständen. Bei der Rallye ging es nicht nur darum Bilder zu finden, sondern es mussten auch an verschiedenen Stationen Aufgaben gelöst werden. Ein Dank geht hier an die Eltern und an die Feuerwehr, die sowohl Streckenposten als auch an den Stationen tätig waren. Auch Getränke und Obst gab es für die Teilnehmer unterwegs. Zurück war dann erst mal „duschen“ un-

ter dem aufgebauten Rasensprenger angesagt. Am Abend wurde gegrillt und zum „Public Viewing“ der deutschen Frauennationalmannschaft geladen. Einem kräftigen Gewitter hielten nicht alle Zelte stand, und so wurden kurzerhand zwei Kabinen zu Schlafräumen umfunktioniert. Der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch.

Am Sonntag wurde mit Butterbrezen und Kakao gefrühstückt. Bei strahlendem Sonnenschein wurden dann noch die Trainer von den Jugendlichen bei einer Wasserschlacht „getauft“, bevor es mit frisch zubereiteten Nudeln Bolognese und Salat zum Mittagessen ging. Gemeinsam wurde danach aufgeräumt und die Zelte abgebaut bevor die Fußballer wieder abgeholt wurden.

Bedanken möchten sich die Jugendleiter samt Helfer bei den Sponsoren und dem SV Igling, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.
Peter Scheck



DFB Mobil in Igling

Am 11. Juli hat das DFB Mobil beim SV Igling Station gemacht. Unter Anleitung der DFB Trainer absolvierten 20 E-Jugendliche des SV Igling mit Spaß und Elan ein komplettes Training. Viele nützliche Anregungen erhielten die anwesenden Jugendtrainer für die zukünftigen Trainingseinheiten mit Ihren Mannschaften. Bei einem anschließendem Abendessen wurden noch Erfahrungen ausgetauscht.

Martin Mielke

„Land unter“ beim SV Igling

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hieß es am 19.07.2011 „Land unter“ im Sportheim. Nachdem bereits am 06.06.2011 aufgrund von starkem Regen und Hagel das Untergeschoss komplett unter Wasser stand, traf es uns gut einen Monat später noch einmal mit voller Wucht. Konnten wir beim ersten Mal Dank der Hilfe vieler fleißiger Helfer den Wasserschaden noch selbst beseitigen, mussten wir am 19.07. die Feuerwehr um Hilfe bitten. Mit Tauchpumpe und Nasssauger rückten die Feuerwehrmänner mit unserer Unterstützung dem feuchten Nass zu Leibe. Nachdem wir das Sportheim mit Sandsäcken gesichert hatten, konnten wir nach ca. 3 Stunden unseren „Einsatz“ beenden.

Herzlichen Dank an die FFW-Igling und alle fleißigen Helfer.

Magnus Höfler, 1.Vorstand



Weinfest

am 24. September 2011

ab 19.30 Uhr

In Igling

Essen?	Südtiroler Speck, Salami, Kaminwurz'n, Käse, ...
Wein?	Weißwein, Rotwein und Rosé
Wo?	Benno's Weinstadl am „Weißen Lamm“
Musik?	Tanz- und Unterhaltungsmusik mit dem Duo „Highlight“



Eintritt
freii!

Veranstalter: SV Igling - Abt. Fußball

Privatanzeige:

Wir suchen einen oder zwei überdachte Stellplätze für PKW mit ständigem Zugang. Fam. Arnhofer, Tel. 08241/90-204, Holzhausen

Magnus-Werkstätten

Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen



Arbeit und Beschäftigung waren bereits in den ersten Jahren des Magnusheims ein wesentliches Element der Förderung.

In diesem Jahr können die Magnus-Werkstätten Holzhausen ihr 25-jähriges Bestehen feiern.

Regens Johann Evangelist Wagner, der das Regens-Wagner-Werk begründet hat, legte großen Wert darauf, dass Menschen mit Behinderung einer sinnstiftenden Beschäftigung nachgehen und damit zu ihrem Lebensunterhalt beitragen können. „Wer uns Arbeit gibt, der gibt uns Brot“, lautete einer seiner Leitsprüche. Als das Magnusheim 1904 gegründet wurde, bot vor allem die Landwirtschaft ein Betätigungsfeld für Schwestern und Menschen mit Behinderung, von den Erträgen lebten sie gemeinsam. Hinzu kamen



Heute sind die Magnus-Werkstätten ein wichtiger Zulieferer für die Industrie. / Fotos: Regens Wagner

als weitere Arbeitsgebiete unter anderem Hauswirtschaft, Gartenbau, Näherei, Stickerei und Teppichweberei.

1985 entschloss sich der Träger unter Direktor Konstantin Kohler, Werkstätten für behinderte Menschen zu schaffen, da die traditionellen Arbeitsplätze bei Weitem nicht mehr den Bedarf abdecken konnten. So wurde noch im selben Jahr in Holzhausen eine erste Montagegruppe eingerichtet und bereits zum 1. September 1986 konnten die Magnus-Werkstätten mit ihrer Arbeit beginnen, zunächst in den Räumlichkeiten des Altbaus. Von den traditionellen Arbeitsbereichen wurden Stickerei

und Weberei beibehalten und durch Montage- und Verpackungsgruppen und einen ersten kleinen Metallbereich ergänzt. Die Hausgärtnerei wurde in eine Biolandgärtnerei umgewandelt, die von da an Gemüse auch an Fremdkunden vermarktete.

Es folgte eine rasante Entwicklung: 1990 wurde der Neubau eingeweiht, 1995 kam ein Neubau für die Wäscherei hinzu, die Eigenfertigung wurde um den Keramikbereich und den Metallbereich erweitert, 2003 wurde eine Außenstelle in Buchloe eingeweiht, seit 2009 betreiben die Magnus-Werkstätten einen CAP-Markt in Landsberg, seit 2010 sind zwei Arbeitsgruppen nach Landsberg verlagert worden.

Nach einem vorübergehenden Einbruch der Auftragszahlen durch die Wirtschaftskrise konnten die Werkstätten 2010 wieder eine gute Bilanz verbuchen. Heute sind die Magnus-Werkstätten mit rund 220 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung ein stabiler Partner der Industrie. Die Firma Rational AG in Landsberg zum Beispiel hat bei der Wahl der Lieferanten des Jahres 2010 den vierten Platz an die Magnus-Werkstätten Holzhausen vergeben.

Beim Tag der offenen Tür am 8. Oktober wird es zusätzlich zu den üblichen Angeboten eine reich bebilderte Ausstellung über die Entwicklung der Magnus-Werkstätten geben.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung



Zuverlässigkeit bleibt das beste Fundament für eine bessere Zukunft.

Stabilität, Unabhängigkeit, Nähe – diese Werte machen uns zu Ihrem zuverlässigen Partner für alles, was mit Geld zu tun hat.



Raiffeisenbank Singoldtal eG
Geschäftsstellen in Igling u. Holzhausen

Tag der offenen Tür

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür der Magnus-Werkstätten
am 8. Oktober von 11 bis 17 Uhr

mit Herbstfest auf dem Hof und Krauthobelaktion

Wir freuen uns über Ihr Interesse und laden Sie ein, unseren Beschäftigten bei der Arbeit über die Schulter zu blicken, die Verkostungsangebote des Hofladens wahrzunehmen und die Ausstellung „25 Jahre Magnus-Werkstätten“ zu besichtigen.

Auf Ihren Besuch freuen sich Bewohner, Mitarbeiter und Leitung von Regens Wagner Holzhausen



Sommerfest bei Regens Wagner

Wie wird das Wetter? Die Frage beschäftigte alle, die mit dem Sommerfest zu tun hatten – Planer ebenso wie Gäste. Und alle waren froh, als der Himmel am Tag des Sommerfestes endlich die Schleusen schloss und sich die Sonne blicken ließ. Denn auch bei mäßigen Temperaturen herrschten auf dem Freizeitgelände des Magnusheims fröhliche Stimmung und großer Besucherandrang wie eh und je. Auch zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens waren unter den Gästen.

Das Spieleangebot war vielfältig, das kulinarische Angebot verlockend ... So musste man schon einmal für ein paar Minuten in der Warteschlan-

ge stehen, was bei den schwungvollen Klängen der Holzhauser Musikkapelle oder von Lechtal Radio gut auszuhalten war. Ab 13 Uhr folgte eine Attraktion im halbstündigen Abstand auf die andere, das Publikum zollte jeder davon großes Interesse.

Fazit: Ein rundum gelungenes Fest, dessen Abschluss der Aufstieg von Briefftauben des Briefftaubenzuchtvereins Igling markierte. Einen ausführlichen Bericht und viele Bilder sind auf der Internetseite von Regens Wagner Holzhausen einzusehen (www.regens-wagner-holzhausen.de).

Ulrich Hauser, Gesamtleitung



Beim Mittagessen erfreuten sich die Gäste an den Klängen der Musikkapelle Holzhausen.

Foto: Stephan Basener

Vereinsheim der Iglinger Löwen in neuem Glanz

Die Iglinger Löwen haben die Außenrenovierung Ihres Vereinsheims „Beim Broslschuster“ nach 4 Wochen fast abgeschlossen. Mit tatkräftiger Unterstützung von Dorfmaurer „Hoschi“ Thomas Wunder und Dorfmalter „Bibi“ Reinhard Rupp, gelang den Löwen sicherlich ein farblicher Glanzpunkt in Oberiglings Dorfmitte. In mühevoller Kleinarbeit sarnierten sie die sehr brüchige und feuchte Fassade. In der Hoffnung, dass alles auch lange zusammenhält, wollen sie demnächst auch im Inneren für ein sauberes Ambiente sorgen.

Vielen Dank auch an die Firmen, die uns unterstützt haben: Gerüstebau Baur Franz, Baugeschäft Wetzl, Holz Rollmühle, Farben Schäffler in Hurlach, Eisenwaren Schindler und Schreinerei Rainer in Hurlach.

Text M. Schwarz, Foto C. Stede



Parasol Foto: G. Schurr

YOGA & PILATES

Kursangebote Herbst

YOGA - Entspannung - Meditation

Montag 19.30 - 20.30 Uhr

12 Abende ab 13. September

YOGA für die Frau

Dienstag 19.00 - 20.30 Uhr

12 Abende ab 12. September

PILATES

Montag 18.00 - 19.00 Uhr

12 Abende ab 12. September

**In Kaufering - neben der Lechauhalle
mit Hildegard Schülke - arztlich geprüfte
Yogalehrerin**

Pilatestrainerin SKA e-mail: yoga@hildeschuelke.de

Anfragen und Anmeldungen: Telefon 08191/7311



SCHULE

früher oder heute- immer ein aufregendes Ereignis

Vor den Ferien habe ich mit 5 Mädels ein Interview mit Frau Heck und Frau Stimmelmeier gemacht. Amelie und Monika aus der 2b und Emilie, Leonie und Miriam aus der 2a hatten viele Fragen an die beiden, wie es früher in der Schule so war.

Wir erhielten viele interessante Antworten. Es sind schon einige Jahre vergangen, seit Frau Heck und Frau Stimmelmeier ihren 1. Schultag hatten. Manche Dinge haben sich nicht geändert und andere konnten wir kaum glauben.



Frau Heck 1. Schuljahr und Heute

1. Hatten Sie eine Schultüte?

Fr. Heck: Ja, es war eine gekaufte grüne Schultüte. Nicht so aufwendig wie heute.

Fr. Stimmelmeier: Nein, es gab keine Schultüte. Aber es war etwas ganz tolles, wenn man im Federmäppchen Filzstifte hatte.

2. Wie sah ihr Schulranzen aus?

Fr. Heck: Es war ein orangener Schulranzen, aus Leder oder Plastik, der gebläut hat. Man konnte nichts daran verstellen.

Fr. Stimmelmeier: Meiner war aus braunem Leder und konnte auch nicht verstellt werden.

3. Wie viele Kinder waren sie in der Klasse?

Fr. Heck: Gut über 30 Kinder.

Fr. Stimmelmeier: Bei uns waren 3



Frau Stimmelmeier 1. Schuljahr und Heute

Jahrgänge gleichzeitig in einem Klassenzimmer (1,2 und 3 Klasse). Von jedem Jahrgang waren es etwa 15 Schüler. Für uns alle gab es einen Lehrer, der alle unterrichtete. Wenn eine Klasse Unterricht hatte, mussten sich die anderen leise beschäftigen. Dann wurde gewechselt.

4. Wo waren Sie in der Schule?

Fr. Heck: Spitalschule in Landsberg

Fr. Stimmelmeier: In der alten Schule in Igling

5. Wie war der erste Schultag?

Fr. Heck: Aufregend. Man war nicht so gut informiert, wie ihr es jetzt seit. Es gab keinen Schnuppertag. Der Ablauf war aber ähnlich wie heute.

Fr. Stimmelmeier: Es war aufregend, spannend. Man wußte nicht was auf einen zukommt. Kein Schnuppertag. Nach dem Gottesdienst ging es in die Schule. Jede Klasse wurde nach der Größe sortiert, danach wurden die Plätze eingeteilt.

6. Gab es Bundesjugendspiele?

Fr. Heck: Ja, wie heute. Sie waren in der alten Lechturnhalle

Fr. Stimmelmeier: Die Bundesjugendspiele fanden in Hurlach statt. Morgens mussten wir zu Fuß nach Hurlach laufen. Dann wurden die Bundesjugendspiele gemacht und danach gab es für die Mädchen noch ein Völkerballspiel und für die Jungs ein Fußballspiel. Und zum Schluss mussten wir noch völlig erschöpft wieder nach Igling laufen.

7. Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?

Fr. Heck: Nein, ich wollte eigentlich

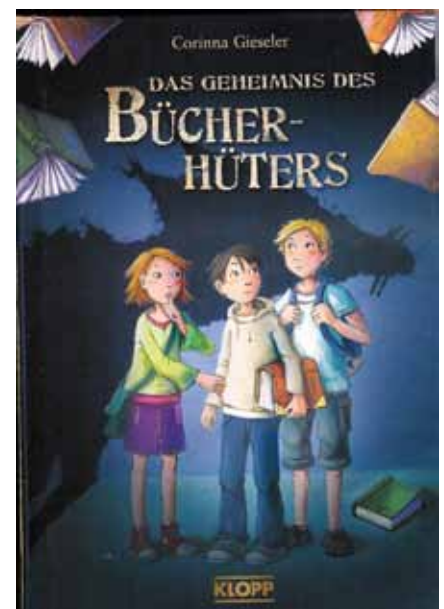
Jura studieren.

Fr. Stimmelmeier: Und ich wollte Säuglingsschwester werden.

Frau Heck und Frau Stimmelmeier haben uns noch viele andere Fragen beantwortet, aber das würde die Seite hier sprengen. Wir danken den beiden dass sie für uns Zeit hatten und unsere vielen Fragen beantwortet haben.

ZUNGENBRECHER

Die Köchin mit dem Tupfenkopftuch kocht Krapfen in dem Kupferkochttopf



Buchtip: Das Geheimnis des Bücherhüters von Corinna Gieseler

für Jungs und Mädels, ab 10. Ein unheimlicher Antiquariatsbesitzer, eine düstere Villa mit einer uralten Bibliothek und ein geheimnisvolles Buch hinter dem alle her sind.

Jetzt wünsche ich allen noch schöne Restferien und einen spannenden Schulbeginn.

Auflösung der Rätsel vom letzten Mal
3 Trampeltiere / 12 Monate mit 28 Tagen / 45 / je 75 Euro / ? = 6 – 3 – 6 – 4 / 30 / Bauer und Ziegenbock, Bauer und Hund – zurück Bauer und Ziegenbock, Bauer und Salat, Bauer und Ziegenbock / Pinguin, Jedi, Filly, Stinktier, Dagobert, Eisberg, Greg, Barbie, Katze, Schnabeltier, Ich und Ich - Geisterbahn

Birgit Zaers, Grüntenweg, Holzhausen

Schnelles Internet
jetzt endlich auch
bei Ihnen!

Günstig telefonieren
und mit bis zu 50.000 kbit/s¹
durchs Internet surfen!

glasfaser

maxi

dsl



Mehr Infos unter:
www.m-net.de/breitband-ausbau

Menschen erreichen.
M-net

1) Die erreichbare Übertragungsgeschwindigkeit ist abhängig von der Qualität der Anschlussleitung, der Gebäudeverkabelung, der Netzauslastung, der Übertragungsgeschwindigkeit der angewählten Server und der eingesetzten Hardware des Kunden.

Persönliche Beratung erhalten Sie vor Ort bei Ihrem M-net-Vertriebspartner:

Häusler Funksysteme Vertriebs GmbH
Unteriglinger Straße 8 | 86859 Igling
Telefon: 082 48-900 35 | E-Mail: info@funksysteme.de
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-17 Uhr

Tanzkurs

An ALLE die Tanzen lernen wollen.

Ihr wollt Tanzen lernen?
Eure Eltern freuen sich, wenn ihr Tanzen könnt?
Ihr sitzt gelangweilt rum, während andere das Tanzbein schwingen?

Dann macht doch bei unserem Tanzkurs mit!

Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele Leute melden, denn dann kann der Kurs im Ort stattfinden.

Für nähere Infos einfach eine E-Mail an **kljb-igling@gmx.de** schicken! Oder meldet euch bei Elisabeth Zink (1447) oder Lisa Schwarz (661).

PS: Die Landjugend hat jetzt eine eigene E-Mail Adresse: kljb-igling@gmx.de
Wenn Ihr Wünsche, Fragen oder Anregungen habt, meldet euch einfach!

Spätherbst

Schon mischt sich Rot in der
Blätter Grün,
Reseden und A stern im
Verblühh,
Die Trauben geschnitten, der
Hafer gemäht,
Der Herbst ist da, das Jahr
wird spät.

Und doch (ob Herbst auch) die
Sonne glüht –
Weg drum mit der Schwermut
aus deinem Gemüt!
Banne die Sorge, genieße,
was frommt,
Eh Stille, Schnee und Winter
kommt.

(Theodor Fontane)

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Hans Guessbacher, Generalvertretung
Ahornallee 2a, D-86899 Landsberg am Lech
Tel. 0 81 91.32 01 20, Fax 0 81 91.3 20 12 25

Hoffentlich Allianz.

Allianz 



Mountainbiketour in den Allgäuer Hochalpen



14 glückliche Mountainbiker am Ziel / Fotos: privat

Hoch hinauf ging es für die 14 Teilnehmer des Freizeitvereins Holzhausen bei der erstmals durchgeführten Mountainbiketour. Am Sonntag, den 10.07.2011 war die Schwarzenberghütte auf 1380m im Hintersteiner Tal Ziel der Biker. Bevor es am Parkplatz in Bad Hindelang losging, gab es

durch Guide Thomas Hofmuth noch eine Einweisung in den Tourverlauf. Gefahren wurde dann entlang der Ostrach auf schmalen Waldpfaden in Richtung Giebelhaus. Noch gar nicht lang im Sattel wartete Guide Thomas schon mit einer kleinen Überraschung auf. Man erreichte die märchenhafte

Zauberwelt im Hintersteiner Wald, das „Kutschenmuseum“, eine Fantasiewelt der besonderen Art. Das Giebelhaus links liegen gelassen, machte man sich an die steile Auffahrt zur Schwarzenberghütte, bei der bis zu 22% Steigung - da gehen einem schon mal die kleinen Gänge aus - zu bewältigen waren. Nach ausgiebiger Rast ging es in flotter und entspannter Abfahrt erstmal bergab und dann wieder hinauf zur Laufbichlpe, welche für köstlichen Allgäuer Bergkäse bekannt ist.

Leider musste man aufgrund einer heranziehenden Gewitterfront früher und schneller als gewollt, die Rückfahrt nach Bad Hindelang antreten. Da blieb auch für den noch auf dem Programm stehenden wunderschönen „Jägersteig“ mit tollen Singletrails keine Zeit mehr. Aber prima Eiskaffee, Cappuccino u. Kuchen in Bad Hindelang waren eine akzeptable Entschädigung und sorgten für einen gemütlichen Ausklang der schönen Tour.

Armin Brücher

„Entschleunigung“ des Alltags ...

mit Erholung, Sport, Spiel u. Spaß für Jung und Alt. Vom 24. - 26. Juni nahm eine kleine Gruppe „Freizeitiner“ wieder die Gelegenheit wahr, ein etwas anderes Wochenende zu verbringen. Und wo geht das besser, als auf dem Stillerhof. Der Stillerhof ist ein Jugendhaus mit Selbstversorgung der Erzabtei St. Ottilien und liegt auf uraltem benediktinischen Boden, mitten im „Pfaffenwinkel“, abseits vom Ortskern Wessobrunn.

War das Wetter vor zwei Jahren noch stark durchwachsen, durfte man sich dieses Jahr über optimales „Unternehmungswetter“ freuen. Angesagt waren Mountainbiken, Wandern und für die Kids ein Besuch in der Freizeitwelt Plantsch in Schongau. Für die Biker bot sich natürlich der Hohe Peißenberg als geniales Tourenziel an. Er ist mit seinen 988 m über NN neben dem Auerberg (1055 m ü. NN) eine der höchsten Erhebungen im „Alpenvorland“. Die Wanderer waren auch nicht müde und nahmen sich gleich zwei Ziele vor. Der Engelsrieder See und der Paterzeller Eibenwald waren ihre Ziele.

Der Paterzeller Eibenwald ist eines der ältesten Naturschutzgebiete Bayerns. Der wilde Wald am Alpenrand gilt als das wohl größte Eibenvorkom-

men Deutschlands. Während sich die Kids auf der 86-Meter-Reifenrutsche mit Lichteffekten und Wasserbremskanal im Plantsch vergnügten, war für die Eltern Entspannung im Wellnessbecken angesagt. Natürlich lies man auch an den Abenden keine Langeweile aufkommen. Verbrachte man den ersten Abend mit Kartenspielen, Knobeln und anderen Gemeinschaftsspielen, sorgte am zwei-

ten Abend Gabi Gänsdorfer mit ihren Gitarrensongs für eine wunderschöne Lagerfeuerromantik. Nachdem sich die Sonne am Sonntagmorgen von ihrer schönsten Seite zeigte, nahm man nach einem kleinen 2. Weißwurstfrühstück noch die Gelegenheit wahr und verweilte vor der Heimreise ein wenig am wunderbar gelegenen kleinen Engelsrieder Moorsee.

Armin Brücher



„Teilnehmer Wessobrunn“
Erholung für Jung und Alt auf dem Stillerhof / Foto privat



Klettersteigtour durch die Lechtaler Alpen *Hart am Limit!*

Am 29. Juli 2011 folgten sieben Mitglieder der Einladung des Freizeitvereins Holzhausen und machten sich auf, zu einem 3-tägigen Bergtourenwochenende ins Lechtal. Die "Lechtaler" sind eine Gebirgsgruppe, die

fende Höhenweg, zum Württemberger Haus (Teilstück des bekannten Adlerwegs). Hinauf zur westlichen Dremscharte (2434m) und auf seilgesichertem Steig wieder hinab, vorbei am Steinsee zur Steinseehütte

der Tour - in ein etwas breiter werdendes Kar und wieder steil empor zum Gebäudjoch (2452m). Das Ziel vor Augen ging es auf der anderen Seite auf einem unwegsamen, nicht immer gesicherten Steig steil hinunter. Darauf folgten noch ein paar Serpentinaugen und nach ca. 9,0 Std. auf den Beinen wurde das Württemberger Haus (2200m) erreicht.

Von wunderbarem Wetter am nächsten Morgen begrüßt, machten sich die Bergsteiger fertig zum Abstieg nach Gramais. Vorher ging es jedoch in moderatem Tempo, das letzte Mal unschwierig bergauf, hinauf zur Bitterscharte (2535m). Der Abstieg von dort - ebenfalls mit Seilsicherungen versehen - forderte noch einmal alle Konzentration.

Danach noch vorbei am wunderschön gelegenen Bittrichsee und über den "Brandweinboden" steil und kräfteraubend ins Tal. Im Tal des Otterbachs angekommen, waren es noch ca. zwei Kilometer bis hinaus nach Gramais. Glücklicherweise über die doch guten Wetterverhältnisse und darüber, dass man gesund im Tal angekommen ist und natürlich stolz auf das Geleistete, fand die Bergtour einen schönen Ausklang auf der Sonnenterrasse eines Kaffees in Gramais.

Norbert Hofmuth



... vor dem Württemberger Haus (2200m) / Foto privat

immer noch abseits der "berühmten" Gipfel liegt und so Gelegenheit gibt, die wunderbare Bergeinsamkeit zu genießen.

Guide Norbert Hofmuth stellte eine Rundtour auf die Beine, welche mit 30 km und 2800 hm erahnen ließ - ein Spaziergang wird es keiner. Mit einer denkbar schlechten Wettervorhersage im Rucksack machten sich die Bergsteiger gegen 16.00 Uhr von Gramais in Richtung Hanauer Hütte auf. Stetig aufwärts auf steilen Schotterhängen, welche für das Lechtal so typisch sind, erreichte man den Kogelsee. Eine kleine Verschnaufpause und weiter, über das Kogelkar zum höchsten Punkt an diesem Tag, auf die in 2497m Höhe liegende Kogelscharte. Nun mussten noch 500 hm bergab bewältigt werden, um schließlich nach ca. 4,5 Std., um 20.30 Uhr, die Hanauer Hütte zu erreichen. Und das alles - man konnte es kaum glauben - trockenen Fußes.

Ausgeschlafen oder auch nicht, am nächsten Tag begann der noch anspruchsvollere, über mehrere fordernde Scharfen und Jöcher verlau-

(2061m). Tiroler Knödelsuppe und Kaiserschmarrn waren Stärkung genug, um dann die zweite Tageshälfte in Angriff zu nehmen. Jetzt zum ersten Mal bei mäßigem Regen, ging es leicht ansteigend empor zur Steinkarscharte. Dahinter wurden Schuttstreifen gequert, ehe der Steig stärker ansteigend durch Felsen und anschließend durch Schotter zur Roßkarscharte (2400m) führte. Nach der Scharte in einer engen Felsrinne steil hinunter - der anspruchsvollste Teil

**Die Menschen stolpern
nicht über Berge,
sondern über
Maulwurfshügel.
(Konfuzius)**

8. Holzhauser Badeentenrennen verlegt auf **Sonntag, den 18. September 2011.**

Ein Fest für Besucher aus Nah und Fern.

Beginn um 10.30 Uhr mit der Möglichkeit

*zum Frühschoppen und mit musikalischer Umrahmung
durch die Musikkapelle Holzhausen.*

*Leckere Schmankerl zu Mittag sowie Kaffee u. Kuchen
verkürzen die Zeit*

*bis zum Start der Badeenten **um 14.00 Uhr.***

*Siegerehrung und Ausklang **ab ca. 15.00 Uhr.***

Der Freizeitverein Holzhausen freut sich auf Ihren Besuch.

Golfjugend Golfclub Schloss Igling

Im Juli richtete der Golfclub Schloss Igling das 2. „Sparkasse Landsberg-Diessen Jugendgolfturnier“ aus. Linus Lang spielte sein erstes Turnier und siegte mit 49 Nettopunkten. Damit verbesserte er sein Handicap von 54 auf 41! Für die jüngsten Teilnehmer wurde ein Putt Turnier ausgetragen. Der Sieger heißt: Max Wallenstein.

Rita Deinert



v.l.: Fion Wallenwein, Gast, Liv Becker, Hanna Schoberth, Max Wallenwein, Marie v. Maldeghem, Louis v. Maldeghem, Valentin Weber und Moritz Schoberth



v.l.: Leopold Heigl, Christoph Dirnbauer, Max Wallenwein, Bernhard Scheuermann, Beatrice Schweyer, Felix Mutzenbach, Linus Lang und Florian Heigl / Fotos: Golfclub Igling

Sag den Problemen jeden Morgen,
daß du nach dem Frühstück kommst.
Und daß sie nicht auf dich zu warten brauchen.
Echt nicht.

Schwedischer Spruch

Leiterfüße selber tauschen die LBG zeigt wie es geht



Arbeiten auf der Leiter sind gefährlich, deshalb muss vor Arbeitsbeginn geprüft werden, ob die Leiter wirklich sicher steht und ohne Mängel ist.

Wichtig: Bei Abnutzung der Kunststoff-Leiterfüße oder wenn diese fehlen, müssen sie ersetzt bzw. gewechselt werden!

Ausführliche Informationen mit einer Bilderserie zum Wechseln der Leiterfüße finden Sie im Internetauftritt der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft unter: <http://www.lsv.de>

zu den Bildern: Sommer und Herbst sind Obsterntezeit. Kommt eine Leiter zum Einsatz, so ist unerlässlich, dass sie frei von Mängeln ist und sicher steht. Land- und forstwirtschaftliche Sozialversicherungsträger Franken und Oberbayern



Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern informiert:



Schererhof und Iris Genussprodukte

Eier	Marmeladen
Hartweizennudeln	Liköre
Dinkelnudeln	Pestos
Gewürznudeln	Wildkräutersirupe
Wildkräuternudeln	Wildkräuterpralinen

und vieles mehr (Honig, Öle, Kartoffeln.....)

Geschenkkörbe für jeden Anlass

Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr
8.00-12.00
14.30-18.00
Sa
8.00-12.00
Di, Mi geschlossen



Einkauf
auf dem
Bauernhof

Max Scherer und Iris Hirschhorn
Ringstr. 46 86511 Schmiechen
Tel.: 08206/1733
Fax: 08206/1734
schererhof@online.de
www.genuss-vom-schererhof.de



Wildkräuterführungen



Wir stehen am Samstag auf dem Wochenmarkt in Landsberg.....
...Und ein Teil unserer Produkte sind auch im Dorffladen Hurlach erhältlich.

Praxis Christian Büttner Heilpraktiker

Behandlung von akuten u. chronischen Schmerzen des Bewegungsapparates



Osteopathie
Schmerz- und Triggerpunkt-Osteopraktik
METRIUS® Schmerztherapie
Dorn - Therapie

Singoldweg 13
86859 Holzhausen
08241/9976132

praxis@hp-buettner.de
<http://www.hp-buettner.de>

Nachbarschaft ...

Als wir vor mehr als 30 Jahren in Igling ankamen, begrüßte uns die zukünftige Nachbarin Leni mit folgenden Worten:

„Du kannst machen, was Du willst, aber vertrag Dich mit Deinen Nachbarn, denn einen Nachbarn brauchst Du immer mal!“

Und über all die vielen Jahre hat sich das bewahrheitet. Da ist der Franz, der hilft, wenn der Zaunpfahl mal wieder wackelt und mit dem riesigen „Jakob“ begradigt werden muss oder wenn ich mal verreisen möchte, dann füttert er am Morgen und am Abend meine kleinen, dicken Tiere...

Da ist die Hedwig, die Rat weiß, wenn ich am Verzweifeln bin, weil meine ur-alt-Hühner immer noch „Mutter“ spielen wollen und glühendheiß wochenlang auf nichts im Nest sitzen – „pack`s und steck`s ins kalte Wasser“.

Da ist der Roland, der Möbel zerlegt und mit unendlicher Geduld wieder aufbaut oder der zu nächtlicher Stunde mit der Taschenlampe einen „Fi-Schalter“ findet (von dessen Existenz und Bedeutung ich bis dahin keinen

„Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, würde ich die gleichen Fehler machen. Aber ein bisschen früher, damit ich mehr davon habe.“
Marlene Dietrich (1901 - 1992)

DANKESCHÖN

Alle zwei Monate trifft sich das Dorfblatt-Team zu seiner Redaktionssitzung.



Im Schutze des Hl. Florian dürfen wir schon seit langem unsere Sitzungen im Floriansstüberl im Feuerwehrhaus abhalten. Dafür bedankt sich das gesamte Dorfblatt-Team bei den Feuerwehrlern von Igling.

Schimmer hatte) wenn ich nämlich mal wieder ein Gerät eingeschaltet habe, was unmittelbar danach das komplette Haus ins völlige Dunkel versetzt – „den Schalter drehst sooo rum und das Gerät schmeißt weg!“

Da ist die Claudia, die so liebevoll sorgt – vorher/dabei/nachher – wenn mich mal wieder mitten in der Nacht die Herren vom Roten Kreuz ins Krankenhaus fahren...

Da ist der akkurate Garten-Nachbar, der doch so tolerant ist, stets freundlich bleibt und sich wirklich noch nie bei mir beschwert hat über meine „grüne Hölle“, obwohl die ihm manchmal bedrohlich nah kommt... (und die mir inzwischen aber zum kleinen Paradies geworden ist).

Und dann sind da noch die „Bee-rigen“, die Erdbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren & Himbeeren, die beschlossen haben, sich unaufhör-

lich zu mischen, zu wachsen, zu vermehren und so essbarer Verbindungs-Zaun zwischen meinem Nachbarn Leo und mir zu sein und es kommt – zum Glück beinahe unvermeidlich – zum Austausch leckerster Konfitüren...

Ja, meine Nachbarn sind Quell von Frieden und Freude und manches Mal auch von Eierkuchen und ich denke, wenn jeder Mensch seinem Nächsten die hilfreiche Hand gibt und der Nächste geht dann über die Straße und macht es auch so und der Nächste ebenso im Nachbardorf, in der Stadt, im anderen Land und so „round the world“...

So kann aus Friede, Freude, Eierkuchen ein Miteinander voll Liebe werden und...

... des find i sooo scheeee!!!

Sybille Katharina Ganss

KERNER

Kranken- und Altenpflege

Zuhause ist es am schönsten!

Wir bieten Ihnen:

- 24-Stunden-Dienst
- Grund- und Behandlungspflege
- Wundexperten
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Vertretung bei Urlaub oder Krankheit

Fuggerstraße 2b · 86836 Untermeitingen · Tel. (0 82 32) 9 66 90

www.pflegedienst-kerner.de

----- gelistet und bewertet bei www.pflegeleidenschaft.de -----

**KFZ-Sachverständigenbüro
Reinhard Gänsdorfer
Hauptstrasse 2
D-86859 Holzhausen**

Ihr Kfz-Sachverständiger für unabhängige Gutachtenerstellung. Schadengutachten, Fahrzeugbewertungen an:

■ Pkw und Lkw	■ Beweissicherung nach Verkehrsunfällen
■ Sonderfahrzeuge	■ Kompatibilitäts- und Plausibilitätsprüfung
■ Zweiräder aller Art	
■ Landwirtschaftliche Fahrzeuge	
■ Wohnwagen und Wohnmobilschäden	

www.sv-gaensdorfer.de
mail@sv-gaensdorfer.de
Tel.: 08241/ 99 60 912
Fax: 08241/ 9960 913
Mobil 0178/ 69 68 323

Ferienbetreuung für Grundschul Kinder aus Igling, Hurlach und Holzhausen

Wer berufstätig ist, weiß wie wichtig eine zuverlässige Betreuung der Kinder während der langen Ferienzeit ist. Aufgrund dessen wurde die Ferienbetreuung der Grundschul Kinder Igling-Hurlach –Holzhausen unter der Schirmherrschaft der Sportvereine Igling und Hurlach ins Leben gerufen. Organisiert wurde die Ferienbetreuung durch eine ehrenamtliche Elterninitiative.

Die Ferienbetreuung startete heuer erstmalig in den ersten beiden Wochen und in der letzten Woche der Sommerferien. Die Kinder trafen sich im Raum der Mittagsbetreuung der Grundschule Igling. Die Betreuung wurde angeboten von 7:30 bis 14:00 Uhr.

Auf dem vielseitigem Programm standen neben Spaß und Spiel, Malen und Basteln auch Filzen und Fotografieren. Das Sportliche sowie das Kulturelle kamen ebenfalls nicht zu kurz. Bei einer Miniolympi-



Fotokurs der Ferienbetreuung
Foto: MT Scheck

ade und verschiedenen Ballspielen konnten die Kinder ihr sportliches Können zeigen. Bei den Kirchenbesichtigungen erfuhren die Kinder viel Interessantes über unsere Kirchen. Eines der Höhepunkte war auch der Besuch bei der Feuerwehr. Einmal im Feuerwehrauto zu sitzen und eine kleine Runde mitzufahren, ist sicherlich der Traum eines jeden Kindes. Stark umlagert war auch der Kicker Tisch und so manch ein Fußballspiel wurde heißblütig ausgefochten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren bedanken, die unsere Ferienbetreuung mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit ihren Aktionen den Kindern ein unterhaltsames Programm geboten haben.

Es ist geplant, die Ferienbetreuung im nächsten Jahr in erweiterter Form wieder durchzuführen.

Text MT Scheck

Ein interessanter Vormittag bei der Feuerwehr



Die Kinder beim Besichtigen des Feuerwehrautos / Foto: Andrea Rid

Im Rahmen der Iglinger Ferienbetreuung haben 20 Kinder die Feuerwehr besucht und konnten viel Interessantes rund um die Arbeit der Feuerwehr erfahren. Los ging es, genau wie bei einem „richtigen“ Einsatz, mit der Frage nach dem korrekten Verhalten im Notfall. Thomas Filser und Bernhard Glatz fragten die Kinder nach der richtigen Notrufnummer und erklärten verständlich, was

man der Person am anderen Ende der Leitung sagen und erklären muss und dass diese mit den wichtigen Informationen die richtige Hilfe an den Unglücksort anfordert und entscheidet, ob die Feuerwehrleute über Funkgeräte oder die Sirene zum Feuerwehrhaus gerufen werden und wie viele Helfer benötigt werden.

Anschließend konnten die Kinder die Umkleieräume anschauen und

lernten die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände und deren Bedeutung im Einsatz kennen. Dann wurde der Inhalt des Feuerwehrautos genauestens unter die Lupe genommen und von den beiden Kommandanten erklärt. Die Kinder konnten erfahren, warum in einem Feuerwehrauto Druckluftflaschen sind, wie ein Feuerwehrmann diese gebraucht und dass man im Falle eines Einsatzes nicht vor der „Starwars“-ähnlichen Stimme der Atemschutzgeräteträger Angst haben muss.

Auch was nach dem Einsatz alles zu tun ist war für die jungen Besucher interessant. Es wurde der Schlauchwaschraum mit „Riesenbadewanne“ und der Schlauchturm, in dem die Schläuche getrocknet werden, besichtigt. Nach all der Theorie wurde der Vormittag mit einem Praxisteil abgeschlossen. So konnte jeder der kleinen Besucher sich am Strahlrohr versuchen und „die Wiese löschen“. Im letzten Teil zeigten Thomas Filser und Bernhard Glatz den Kindern anhand einer Vorführung, was passiert, wenn man versucht, Fett mit Wasser zu löschen und wie eine Spraydose auf Überhitzung reagiert. Zum Schluss stand noch eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto auf dem Programm.
Text Andrea Rid

Die Veteranen, Soldaten und Reservistenkameradschaft Igling u. Umgebung e. V.



lädt ein...



zu einer **3-Tagesfahrt für jedermann** nach Südtirol mit Törggeleabend vom 14. - 16. Oktober 2011



Kurtinig - an der Südtiroler Weinstrasse - liegt inmitten der Etschtalesohle - hier wächst bester **Südtiroler Wein: Rotwein** und **Weißwein**. Auf der einen Seite die Bergwelt der Dolomiten, hier die pittoreske Landschaft der **Südtiroler Weingärten**. Schon seit Generationen hat das **Weinland Südtirol** wertvolle Tradition. Das mediterrane Klima von Südtirol Südens mit seinen durchschnittlich 1800 Sonnenstunden im Jahr, schafft ideale Voraussetzungen für **Qualitätsweine**.



SÜDTIROLER SELIGKEITEN: Der Wein ist eine davon:

Die Gastgeberfamilie Teutsch widmet sich schon seit vielen Jahren nachhaltig der Kultur des **Weinanbaues**. Edle Tropfen lagern in der **Vinothek**, Obst und Weine vom eigenen Bauernhof werden zur Degustation und zum Verkauf angeboten. Bei geselligem Beisammensein im **Törggelekeller** verkosten Sie typische **Südtiroler Gerichte**.

Führungen durch das Obst- und Weingut für interessierte. Ausflugsfahrten und Besichtigungen z.B. nach Bozen

Kosten: 180,00 Euro/Pers. (EZZ: €15,00 Pers/Tag)
(Fahrt mit modernem Fernreisebus, Getränke an Bord, Ausflug nach Bozen o.ä., 2 x Halbpension, Törggeleabend)

Anmeldungen bitte bis spätestens Donnerstag, den **18. September 2011**, unter **Tel. 0171 - 520 91 91** oder **08 248 - 901 808**



Trauerhilfe Engelmann



*Erd- und Feuerbestattung · Überführung
Trauerbegleitung · Bestattungsvorsorge*

- Wir beraten Sie umfassend in einem individuellen persönlichen Gespräch
- Wir führen zuverlässig Trauerfeiern, Beerdigungen und Urnenbeisetzungen nach Ihren Wünschen durch
- Begleitung und Betreuung bei der Trauerfeier und Beerdigung
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- große Auswahl an Sterbebilder und Drucksachen

„Wir unterstützen und begleiten“

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Tag und Nacht dienstbereit!

***Aussenstelle: Herr Herbert Szubert**
Brandholzweg 1, 86859 Igling
08248/9019600*

*Lechwiesenstraße 28 · 86899 Landsberg am Lech
 Tel 08191/970 71 11
 Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
 Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter
 www.trauerhilfe-engelmann.de*

KINDER-KLEIDER-MARKT

im Kindergarten Igling (Turnhalle)

am Samstag 08.10.2011

von 11⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Angeboten wird:

Herbst-/Winter-, Baby- und Kinderbekleidung (bis 146), Kleinkindbedarf, Kinderautositze, Spielsachen usw. Kaffee- und Kuchenverkauf

Vergabe der Kleidernummern:

Mi 21.09.11 von 9⁰⁰ - 11⁰⁰ Uhr und 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr sowie
 Do 22.09.11 von 9⁰⁰ - 11⁰⁰ Uhr

unter Telefon **08248 - 968130** und **08248 - 969455**

Abgabe: Freitag, 07.10.11 von 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Abholung: Samstag, 08.10.11 von 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

**DER KINDERGARTEN ERHÄLT 10% VOM EIN- UND 15% VOM VERKAUF.
 Alle Infos unter: www.kinderkleidermarkt-igling.de**



TAXI 0 800 800 5 200
TAXI WEINMANN

Nicht nur zur Wies'n

Jeden Tag. 24 Stunden. Rund um die Uhr.

- Großraumtaxi bis 7 Personen
- Botenfahrten
- Besorgungsfahrten
- Eilkurierdienste
- Transportfahrten
- Nachtfahrten
- Krankenfahrten alle Kassen auch Privat
- Flughafenstransfer
- Schulkindertransport
- Stadtrundfahrten



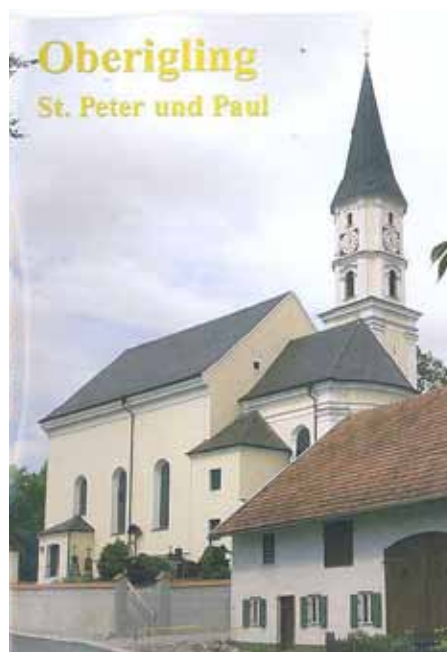
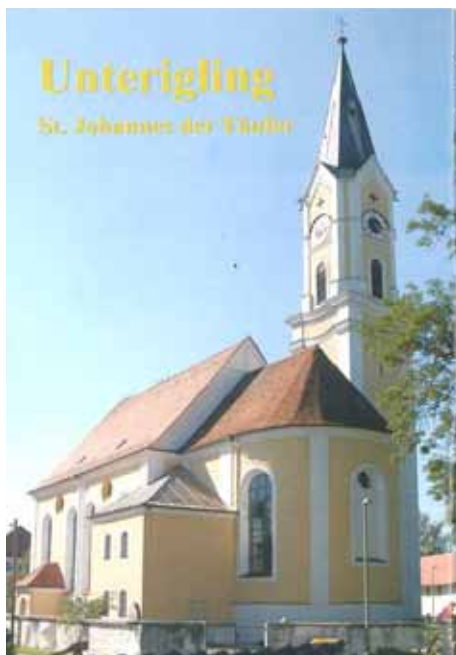
Rollstuhltaxi

Das erste behindertengerechte Taxi in Landsberg mit zusätzlicher Trittsstufe als Einstiegshilfe für Senioren

NEU

Gebührenfrei anrufen. Rund um die Uhr.

Kirchenführer Ober- und Unterigling



Herausgegeben zum 250. Jubiläum der Weihe beider Pfarrkirchen am 5./6. Oktober 1755 durch die Gemeinde Igling im Rahmen der Dorferneuerung Igling-Holzhausen. Erstellt durch den Arbeitskreis Geschichte (Mitarbeit u.a. Josefine Lang und Ludwig Ziegler) mit Unterstützung der Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul und St. Johannes der Täufer und Pfarrer Ernst Wollitz. Igling, 2005
Kirchenführer Igling 2,50€

Radfahrkarte

Radtouren zwischen Lech und Ammersee mit Begleitheft)

6,00 € (Herausgeber Landratsamt Landsberg)

sind in der Verwaltungsgemeinschaft Igling erhältlich.

**RADTOUREN
ZWISCHEN**

2. Ausgabe mit Begleitheft

LECH UND AMMERSEE

Herausgeber
Landratsamt Landsberg am Lech
In Zusammenarbeit mit dem ADFC
- Kreisverband Landsberg am Lech

Algemeiner
Deutscher
Radfahrer-Club

„Allerlei Gewürz“

**Geschichte und Geschichten
um unsere Gewürze.**

**In diesem Vortrag von
Thomas Janscheck werden
einige der wichtigsten
Gewürze und Kräuter in
ihrer Kulturgeschichte und
ihre symbolische Bedeutung
vorgestellt. Der Vortrag
findet am Mittwoch, den 28.
September 2011 um 20:00 Uhr
im Gasthaus Lamm statt. Die
Gartenfreunde laden dazu
alle interessierten Bürger
herzlichst ein.**

Gartenfreunde Igling - Holzhausen

40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Sebastian Klaus

Zum 40. Male jährte sich am 20. Juni 2011, dass Sebastian Klaus, geboren am 19. Januar 1944 in Unterigling auf Haus. Nr. 64., die Priesterweihe im Dom zu Augsburg empfang. Die Primiz durfte er in einem feierlichen Rahmen am 27. Juni 1971 in seiner Heimatpfarre Unterigling feiern. Die erste Kaplanstelle trat Pfarrer Klaus in der Stadtpfarrei Maria Himmelfahrt in Memmingen an. Es folgten vier Jahre als Benefiziat in Murnau. Seit 1978, fast 33 Jahre, wirkt er schon als Pfarrer in Dürrwangen, in einer der nördlichsten Pfarreien der Diözese Augsburg. Dürrwangen gehört zum Landkreis Ansbach in Mittelfranken und ist eine katholische Insel im überwiegend evangelischen Franken. Außer der Pfarrei Dürrwangen betreut er noch die Pfarreien Groß-Ohrenbrunn, Halsbach und Wittelshofen.

Große Jubiläumsfeier am 19. Juni 2011

Auf Einladung des Jubilars charterten wir, sein Bruder Ferdinand Klaus mit Familie sowie seine Cousinen und Cousins der Lang-Verwandtschaft, einen Bus bei der Firma Trautwein. Bereits um 6.30 Uhr fuhr dieser in Unterigling ab in Richtung Augsburg – Donauwörth- Nördlingen-Dinkelsbühl nach Dürrwangen. An seinem Pfarrhaus wartete bereits freudestrahlend der Jubilar und sein Bruder Franz mit Frau. Schade, dass es beim großen Kirchenzug, angeführt von der Blaskapelle Dürrwangen und den vielen Fahnenabordnungen, regnete. Den Festgottesdienst in der voll besetzten Pfarrkirche Maria Immaculata zelebrierte Pfarrer Klaus mit dem ehemaligen Schwabmünchner Stadtpfarrer Max Beißer, einem gebürtigen Dürrwanger. Wie sehr ihn die Berufung zum Pfarrer ausfüllt, konnten wir in seiner Festpredigt hören. Wegen seiner kräftigen Stimme ist dabei ein Mikrofon überflüssig.

Ansprachen und Ehrungen

Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Bevölkerung vor der Kirche zu einem Stehempfang. Dort durften wir miterleben, wie beliebt Pfarrer Klaus in Dürrwangen ist. Die zahlreichen Ansprachen der verschiedenen Organisationen und des Bürgermeisters brachten dies ganz deutlich zum Ausdruck. Besonders geschätzt wird er auch durch sei-



Der Primiziant mit seinen Eltern Benedikt und Maria Klaus. Primizbräutchen v.l. Andrea Wetzl, Angela und Sigrid Lang Foto:privat

ne praktizierende Ökumene bei den evangelischen Mitchristen. „ Sie sind ein cooler Pfarrer“ meinte der Oberministrant und überreichte ihm von der Schar der Ministranten ein witziges Geschenk. Dass er noch viele Jahre ihr Seelsorger bleiben möge, war der Wunsch der Pfarrgemeinde.

Uns Verwandte lud der Jubilar anschließend in das Gasthaus „Grünes Tal“ zum Mittagessen und Kaffee ein. Dort verbrachten wir ein paar gesellige Stunden mit ihm und erfuhren auch, dass er fast jeden Morgen in einem der vielen Naturweiher um Dürrwangen badet. Nach einem herzlichen Abschied traten wir gegen 16.00 Uhr die Heimreise an mit dem dankbaren Gefühl, einen segensreichen Tag erlebt zu haben.

Josefine Lang

Hallo Schüler, Hallo Eltern!

Für all Eure Schulsachen und Bewerbungen seid Ihr bei uns an der richtigen Adresse!



**10 % Schulrabatt
bis 17. Sept. 2011**

**Schulanfänger erhalten
eine Überraschungsbbox**

*Bei uns findet Ihr zu fairen Preisen alles für eine niveauvolle Bewerbung. **Top Beratung gratis!***

LECHRAIN Schreib- & Bürobedarf

Iginger Straße 9d • 86899 Landsberg
Tel. 08191/59754 • Fax 08191/46696

Bei uns können Sie direkt vor dem Geschäft parken!

In den letzten Monaten und Wochen ihrer Kindergartenzeit erlebten die Vorschulkinder noch viele beeindruckende Aktionen:

Schnuppertage in der Schule

Hurra, bald kommen auch wir in die Schule!

Damit der Übergang vom Kindergarten zur Schule nicht so schwer fällt durften wir öfters den Unterricht besuchen.

Gespannt lauschten wir, was die Kinder der 1. Klasse schon alles gelernt hatten.....Rechnen, Schreiben, Lesen. Das spornt an, das wollen wir auch bald können, war die Meinung der Kinder!!!



Die Vorschulkinder, gespannt auf das Neue

In der vorletzten Kindergartenwoche am Mittwoch, den 20. 7. 2011 und am Donnerstag, den 21. 7. 2011 durften sie nun endlich selbst Schulkind spielen und einen Schnuppertag in ihrer zukünftigen Schulklasse erleben.

Stolz und mit ihrem Schulranzen auf dem Rücken marschierten sie gegen 9.15 Uhr los und wurden auch schon freudig im Klassenzimmer erwartet.

Gleich konnten sie ihre neuen Klassenkameraden und ihre Lehrerinnen kennen lernen – und dann ging es auch schon los.

Die Puppe „MIMI“ begleitete unsere zukünftigen ABC-Schützen, als sie das Wort Mimi suchen, zusammensetzen, schreiben, lesen, prickeln undsollten.

Nach dieser „anstrengenden“ Schulstunde war große Pause angesagt! Da staunten sie nicht schlecht: waren da viele Kinder unterwegs!

Gegen 10.30 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg in den Kindergarten zurück.

Wir sind bereit, ein neuer Lebensabschnitt kann beginnen!

Besuch im Stadtmuseum

Die klugen Raben und schlaun Füchse, so nennen sich unsere Vorschulkinder, erkundeten das Stadtmuseum in Landsberg. Unter dem



Thema „Rupfen und Stroh - Samt und Seide“ erfuhren sie vieles über den Ursprung des Ruethenfestes und dessen heimatische Geschichte. Zum Abschluss unseres Museumsbesuchs gestalteten die Kinder mit verschiedenen Stoffen, wie auf dem Bild zu sehen ist, einen Bürger aus der damaligen Zeit.

Aktion saubere Landschaft

Zum Thema Umweltschutz beteiligten sie sich in ihrem möglichen Rahmen an der „Aktion saubere Landschaft“. Emsig und fleißig wie Ameisen säuberten sie die Umge-



Fleißige Helfer beim Aufräumen
alle Fotos: privat

bung rund um den Kindergarten und Spielplatz....

die Belohnung – ein leckeres Eis! Mmmm....



Ich pack's mit dem Lernen!

neuer Kurs für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse

Je höher die Klassenstufe desto geringer die Lust am Lernen. Auch Kunstpädagogin Doris Littek hat das u.a. über ihre 16-jährige Tochter erfahren und lange nach Möglichkeiten der Prävention gesucht. Ausgiebig hat sie sich daher mit Theorie und Praxis des Lernens beschäftigt.

Während es in der Schule vorrangig darum geht, "Was" gelernt werden soll, widmet sich die Pädagogin dem "Wie":

- Stärkung der Zuversicht in die eigene Leistung (positives Leistungskonzept)
- Das „Wollen Können“ fördern
- Entwickeln eigener Lern-/Lehrstrategien (Handlungsplanung, Ziele setzen, Wege finden)
- Stärken des Bewusstseins für Eigenverantwortung
- Verkürzen der „Lernzeiten“ bei nachhaltigem Lernen
- Tipps für Eltern, wie sie ihr Kind unterstützen können

In ihrem Kurs erklärt sie die Arbeitsweise des Gehirns und übt mit den Schüler/innen gehirngerechte Lernmethoden an praktischen Beispielen aus dem Schulalltag.

Die Teilnehmer erfahren, wie leicht Lernen sein kann.

Das Programm kann auf alle Fächer angewendet werden, da es um grundsätzliche Haltungen, Voraussetzungen und Techniken des Lernens geht.

Je früher damit begonnen wird, desto weniger prägen sich ungünstige Gewohnheiten ein.

Nähere Infos über die Kurse und Anmeldung unter: 08248-7460.



Ausflug der Vorschulkinder nach Oberschönenfeld

Heuer führte uns unser Ausflug zum Abschluss der Vorschulkinder nach Oberschönenfeld ins dortige Volkskundemuseum. Hier durften die Kinder erfahren, wie die Leute früher auf dem Land lebten. Im Museum konnten wir begutachten, wie die Menschen damals eingerichtet waren, wie so ein Alltag für eine bäuerliche Familie aussah, auch über das Essen und das Haltbarmachen der Lebensmittel erfuhren wir viel und natürlich darüber, wie die Kinder zu früheren Zeiten spielten. Außerdem gestalteten die beiden Museumspädago-



Ganz interessiert hören unsere Kleinen zu / Foto:privat

gen, die dieses Programm für uns vorbereitet hatten, gemeinsam mit den Kindern ein Memory Spiel für den Kindergarten. Die Kinder durften die Memorykarten selbst drucken, indem sie auf ein styroporähnliches Material Bilder einritzten. Mit einer Walze verteilten sie Farbe auf ihrem Bild, und bedruckten dann eine Karte, indem sie sie auf ihr farbiges Bild drückten. Die Kinder gaben sich sehr viel Mühe und somit kam dabei ein wunderschönes Memory heraus. Nach einem tollen Ausflug kamen wir erschöpft im Kindergarten an.
alle Texte KIGA Igling

Vorschulkinder verabschieden sich

Viel Freude gab es zu erleben, als die Vorschulkinder sich am 22.07.2011 aus dem Kindergarten Igling verabschiedeten. „Wenn Freunde auseinander gehen, ist Abschied nehmen gar nicht schön“, sangen die Kinder bei der gemeinsamen Feier im Turnraum. Und auch wenn den Eltern und Erzieherinnen dabei so manche Abschiedsträne in die Augen huschte, war den Vorschulkindern vor allem die große Vorfreude auf die Schule anzumerken.



Vorschulkinder als „Regenbogen-Kobolde“ in der Kirche

Zuvor hatten alle miteinander einen schönen Gottesdienst in der Unteriglinger Pfarrkirche gefeiert, bei dem die Vorschulkinder mit ihrem Spiel „Regenbogen-Kobolde“ zeigten, dass ein friedliches Miteinander Grundstein für ein glückliches Leben ist. Pfarrer Huber führte dabei mit seinen Worten das Thema „Regenbogen - Friedenszeichen“ für die Kinder sehr

anschaulich weiter aus.

Im Anschluss gab es in der Kirche gleich noch etwas zu feiern, denn zum zweiten Mal überreichte die Vertreterin des Deutschen Chorverbandes, Frau Maria Thomamüller, dem Kindergarten Igling die Auszeichnung FELIX, ein Prädikat für tägliches und kindgerechtes Singen und Musizieren im Kindergarten. Die Kreis-Chorleiterin des Landkreises Landsberg, Frau Maria Bidell, hatte den Kindergarten einige Wochen zuvor besucht, vielen Liedern zugehört und in ihrer Beurteilung die musikalische Arbeit des Iglinger Kindergartens besonders gelobt.

Bei der anschließenden Feier im Kindergarten verfolgten die Kinder mit ihren Eltern und Erzieherinnen die Übergabe der Abschiedsgeschenke an Heike Bahr, die nach ihrer Arbeit in der Bärengruppe im Rahmen einer Krankheitsvertretung den Kindergarten leider wieder verlässt, und an Herrn Zech, der dem Kindergarten während seiner Zeit als Gemeindeglieder immer wieder mit tatkräftiger Hilfe zur Seite stand. Schließlich wurde auch Frau Veronika Schorer verabschiedet, die nach zwei Jahren unterschiedlichen Einsatzes den Kindergarten verlässt, um ihre Ausbildung fortzusetzen.



Kindergartenkinder präsentieren stolz die Auszeichnung FELIX.

Nachdem die Kinder geschäftig auch bei der Übergabe zahlreicher Geschenke an das Team, den Elternbeirat und die Bürgermeisterin geholfen hatten, wurde die Verabschiedung der Vorschulkinder in den einzelnen Gruppen fortgesetzt. Hier erhielten sie ihre Mappen mit vielen gesammelten Werken ihrer Kindergartenzeit und eine Menge guter Wünsche für ihren weiteren Lebensweg. Die Vorschulkinder bedankten sich bei ihren Erzieherinnen für die herzliche Begleitung und Förderung in den vergangenen Jahren mit selbstbemalten Vogelhäuschen und liebevoll gestalteten Erinnerungsstücken.

Text und Fotos Birgit Riekenbrauck

Sommerfest der Senioren

Den Termin um einen Tag zu verschieben, hat sich gelohnt. Herbert Szubert konnte bei herrlichem Sommerwetter viele Senioren in Fischer's Biergarten begrüßen und einen kurzen Überblick über das Tagesprogramm geben. Pute oder Schwein, das war die Einstimmung auf einen Grillteller mit Salat. Ein vom Verein spendierter Verdauungsschnaps ersetzte den verlorenen Mittagsschlaf und 6 verschiedene Glücks- und Geschicklichkeitsspiele belebten den Nachmittag. Natürlich wurde der Ehrgeiz geweckt, gab es doch etliche Preise zu gewinnen. Es wurden Stäbe geworfen, gefischt auf Zeit, Klötze mit einer Holzzange abgelegt, Perlen und Gewicht geschätzt und Würfel gezogen. Vor allem wurde viel gelacht und ausgiebig untereinander

unterhalten. Bei Kaffee und Kuchen kamen zwar einige Wespen zu Besuch, konnten aber die gute Laune nicht verderben. Vorstand Barbara Szubert konnte noch einigen Geburtstagskindern eine kleine Aufmerksamkeit überreichen. Erfreut hat die Senioren auch die Stippvisite der Bürgermeisterin Christl Weinmüller. Trotz anstrengender Sitzungswoche überbrachte sie die gute Nachricht, dass der Antrag des Seniorenclubs positiv beschieden wurde. Für die 12 Veranstaltungen im Jahr gibt es einen Zuschuss von 500 Euro. Gespannt waren die Teilnehmer auf die



die glücklichen Gewinner der Spiele / Foto: H. S.

Auswertung der Spiele. Frau Edith Ohnhäuser aus Holzhausen durfte sich als Beste und Erste von 13 einen Preis aussuchen. Die Brotzeit am Ende eines gelungenen Senioren-Sommerfestes rundete das abwechslungsreiche Fest ab.

Text Herbert Szubert

Seniorenfahrt nach Bad Schussenried

Die Juni-Seniorenfahrt führte diesmal ins schöne Oberschwaben. Über Memmingen, Ochsenhausen mit Abstecher zur Öchslebahn, Biberach ging es bei herrlichem Wetter zum ersten Halt in Steinhausen. Besichtigt wurde die Wallfahrtskirche St. Peter und Paul, „eine der herrlichsten Dorfkirchen der Welt“. Erbaut wurde sie unter Abt Didacus Ströbele vom Kloster Bad Schussenried durch die Gebrüder Dominikus (Architekt) und Baptist Zimmermann (Fresken Maler) 1727 – 1733. Bei gemeinsam gesungenen Marienliedern konnte gleich die gute Akustik dieser wunderbaren Kirche genossen werden. Unter dem Motto „Komme-Staune-Gute Laune“ besuchten wir als nächstes die Erlebnisbrauerei mit dem Schussenrieder Bierkrugmuseum. Im schattigen Biergarten konnte zuerst jeder Oberschwäbische Spezialitäten aussuchen und mit dem „Original N 1 Naturtrüb“ oder Schwarzbier sich stärken. Alle Senioren nahmen an der anschließenden Führung durch Deutschlands 1. Bierkrugmuseum mit historischer Museumsschänke teil. Die schönsten Bierkrüge der letzten 5 Jahrhunderte mit ihrer Geschichte brachte uns die Führerin näher. Für die anschließende Freizeit gab es natürlich viele Möglichkeiten. In der Erlebnisbrauerei selbst konnte einer der größten Bergkristalle weltweit sowie Nostalgischem und Kuriosen, der Zunftmast oder die Josefs-Kapel-

le besichtigt werden. Lohnenswert war auch ein Spaziergang durch die historische Altstadt zum „Kloster des Jahres 2010“ mit einem der wohl schönsten barocken Bibliothekssäle



schönste Dorfkirche der Welt in Steinhausen / Foto: H. Szubert

Süddeutschlands, dem neuem Museum oder der Pfarrkirche St. Magnus mit seinem prachtvoll geschnitzten barocken Chorgestühl.

Nach einem erlebnisreichen Tag führte uns der Busfahrer Dominikus auf der schwäbischen Bäderstraße über Bad Wurzach und Bad Waldsee wieder sicher nach Hause.

Herbert Szubert

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

„Iglinger helfen Iglinger“, unter diesem Motto habe ich 2009 eine Iglinger Senioren- oder Nachbarschaftshilfe angeregt. In der Zwischenzeit hat der Landkreis im Juli 2010 ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept verabschiedet. Es basiert auf der Grundlage des Artikels 69 des Gesetzes zur Ausführung der Sozialgesetze-AGSG- mit dem Grundsatz: „Ambulant vor Stationär“ und soll dem Wunsch vieler älterer Menschen entgegenkommen, so lange wie möglich in der vertrauten häuslichen Umgebung wohnen bleiben zu können. Dieses Konzept soll auch eine Handlungsgrundlage für die Gemeinden sein. Es untergliedert sich in 13 Handlungsfelder und Themenbereiche. Es geht dabei nicht nur um Wohnen und Pflege zu Hause, sondern auch um die Teilhabe älterer Menschen am gemeindlichen Leben und um die Wahrung ihrer Selbständigkeit. Das bedeutet z.B. auch bei der Orts- und der Entwicklungsplanung, der Bauleit- und der Verkehrsplanung vorausschauend an die Bedürfnisse älterer Menschen zu denken. Auch in Igling werden sich die über 60-jährigen bis zum Jahr 2028 fast verdoppeln.

Ihr Seniorenbeauftragter der Gemeinde

Herbert Szubert



Ein junges Reh auf dem Weg vom Getreidefeld zurück in den sicheren Wald
Foto: Gerhard Schurr

**Pfarrbüro
Pfarreiengemeinschaft
Igling, Holzhausen
und Erpfting**

Öffnungszeiten:
Dienstag: 09.00 - 12.00
Uhr
Donnerstag: 15.00 -
18.00 Uhr

Pfarrhof Oberigling,
Pfarrgasse 2

Tel.: 08248 / 886
Fax: 08248 / 901871
E- Mail:
pg.igling@
bistum-augsburg.de

SV Igling sammelt
ALTPAPIER



am Samstag 01. Okt.
Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc.
bitte gut sichtbar bis **8:30 Uhr** am
Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse
der Sammlung kommen der **Jugend-**
arbeit des SVI zu Gute.

Musikkapelle Holzhausen
sammelt

ALTPAPIER

am Samstag 10. Sept.
Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc.
bitte gut sichtbar bis **10:00 Uhr** am
Straßenrand bereitlegen. Die Erlöse
der Sammlung kommen der **Jugend-**
arbeit der Musikkapelle Holzhausen
zu Gute.

Sammlung
Problemstoffe

am Montag 17. Okt.
von 11.30 Uhr - 12.30 Uhr, Holzhaus-
sen, Kapellenweg

**Schulferien 2011
in Bayern**

Herbstferien
31.10. -05.11.2011
Winterferien
27.12. -05.01.2012
Quelle: www.schulferien.org

Müllabfuhr-Termine
in Igling und Holzhausen
für **Sept. / Okt. 2011**

- Dienstag 06. Sept.
- Dienstag 20. Sept.
- Mittwoch 05. Okt.
- Dienstag 18. Okt.
- Mittwoch 02. Nov.

Wertstoffsammelstellen

Öffnungszeiten:
Holzhausen, Bachstraße
Mi. von 15.30 –17.30 Uhr
Sa. von 13.00 –16.00 Uhr

Igling, südlich der Bahnlinie
Di. von 10.00 –12.00 Uhr
Do. (WZ) von 10.00 –12.00 Uhr
Do. (SZ) von 17.00 –19.00 Uhr
Sa. von 13.00 –16.00 Uhr
(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)

**Abfallwirtschaftszentrum
Hofstetten**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. von 8.00 -12.00 Uhr
und 13.00 -16.00 Uhr
Do. bis 18.00 Uhr
Sa. von 8.00 -16.00 Uhr
Telefon-Nr. 08196 / 99 92 37, Ansprech-
partner Herr Grötz und Herr Ressel

Recyclinghof Kaufering

Öffnungszeiten:
Mo. u. Mi. von 13.30 -16.00 Uhr
Di. von 13.30 -18.00 Uhr
Do. von 13.30 -20 Uhr (März-Nov)
Do. von 13.30 -19 Uhr (Dez-Feb)
Fr. von 13.30 -18.00 Uhr
Sa. von 9.00 - 16.00 Uhr
Telefon-Nr. 08191 / 922-250 oder / 66434

Kompostplatz Kaufering

Öffnungszeiten wie Recyclinghof
Kaufering, zusätzlich:
Mo. -Fr. von 09.00 -12.00 Uhr
(nur März -Nov.)
Telefon-Nr. 08191 / 2 95 37

Quelle: Homepage Landsratsamt
Landsberg am Lech, Abfallwirtschaft

Hinweis

Unser ´s Dorfblatt gibt es auch als
Farbausgabe, kostenfrei unter:
www.vg-igling.de



**Übungszeiten 2011 FW Igling
von Thomas Filser**



Datum	Uhrzeit	Übung
Mo 05.09.	19:30 Uhr	Monatsübung
Do 15.09.	19:15 Uhr	Jugendübung
Do 29.09.	19:15 Uhr	Jugendübung
Mo 10.10.	19:30 Uhr	Monatsübung
Do 13.10.	19:15 Uhr	Jugendübung
Do 27.10.	19:15 Uhr	Jugendübung

September	Veranstaltungen	Wo
01. Do.	Motorradausflug - Freizeitverein Holzhausen	Holzhausen
02. Fr.	19:30 Uhr Monatsversammlung - Imkerverein Kfg.-Igling	Hotel Rid Kaufering
10. Sa.	Sportartikel-Flohmarkt des SVI, Abt. Jugendfußball ab 14:00 Uhr	Vereinsheim des SV Igling siehe Aushang
13. Di.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	
14. Mi.	Seniorenflug - Seniorenclub Igling	
18. So.	8. Badeentenrennen in Holzhausen (Nachholtermin)	Holzhausen
24. Sa.	Weinfest in Benno's Stadl - SV Igling	Unterigling
28. Mi.	Blutspende Kaufering, 17.00 bis 20.30 Uhr	Kaufering Grund- und Hauptsch. Unterigling Gasthaus Weißes Lamm
28. Mi.	20:00 Uhr Vortrag Gartenfreunde Igling-Holzhausen	
Oktober	Veranstaltungen	Wo
01.-02.	Vereinsausflug - Feuerwehr Igling	
01. Sa.	Bachräumen	
01. Sa.	Schlachtschüsseessen - Freizeitverein Holzhausen	
02. So.	Erntedank	
03. Mo.	Tag der Deutschen Einheit	
07. Fr.	19:30 Uhr Monatsversammlung - Imkerverein Kfg.-Igling	Hotel Rid Kaufering
08. Sa.	Kinderkleidermarkt von 11-13 Uhr	Turnhalle Igling
08. Sa.	11-17 Uhr Tag der offenen Tür der Magnuswerkstätten, Herbstfest mit Krauthobelaktion	RW Holzhausen
11. Di.	Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling	siehe Aushang
12. Mi.	Seniorenflug - Seniorenclub Igling	
14. Fr.	3-tägige Törggelen-Reise nach Südtirol der Reservistenkameradschaft	
17. Mo.	Problemstoffsammlung von 11.30 bis 12.30 Uhr am Kapellenweg	Holzhausen
30. So.	Kegeltturnier - Freizeitverein Holzhausen	
November	Veranstaltungen	Wo
04. Fr.	Hoagartn im Pfarrheim	Unterigling
04. Fr.	19:30 Uhr Monatsversammlung - Imkerverein Kfg.-Igling	Hotel Rid Kaufering



Aufruf an alle Vereine die Veranstaltungstermine auf der VG-Homepage regelmäßig auf Aktualität zu prüfen!
<http://www.vg-igling.de/igling> -> **Veranstaltungen**

Öffnungszeiten

VG Igling
 Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
 Mo. 14:00 - 16:00 Uhr
 Do. 14:00 - 18:00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Gemeindebücherei
 Mo., Mi. u. Sa. 17 - 18 Uhr (SZ)
 bzw. 16 - 17 Uhr (WZ)

**Florian Müller – Facharzt für
 Allgemeinmedizin, Naturheilver-
 fahren u. Akupunktur**
 Tel.: 08248 / 3 00

Mo. 9 - 11 u. 16 - 18 / Di. 9 - 11
 Mi. 8 - 11 Uhr / Do. 9 - 11 u. 16 - 18
 Fr. 9 - 11 u. 14:30 - 16 Uhr

(SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit)

Post-Service Igling
 Bajuwarenstr. 4, Tel. 08248 / 1862
 Mo., Di. u. Fr. 17 - 18:30 / Mi. 8 - 9 Do.
 10 - 12 u. 17-18:30, Sa. 9 - 12 Uhr

Tierklinik Zencominierski
 Tel.: 08248 / 2 90
 Mo.-Sa. 11:30 - 12:30
 Mo., Di. u. Do. 18:30 - 19:30 Uhr
 Terminsprechstunden am:
 Di. / Do. 14 - 18:30 u. Fr. 14 - 19 Uhr

**Behindertenbeauftragte
 Gudrun Berstecher**
 Tel. / FAX 08248 / 968967
 Römerstr. 12, 86859 Igling

**Seniorenbeauftragter
 Herbert Szubert**
 Tel. 08248 / 1319
 Brandholzweg 1, 86859 Igling

Notrufnummern

Notruf: 112
 für Feuerwehr und Notarzt

Polizei: 110
Polizeidienststelle Landsberg
 08191 / 93 20

Hausärztlicher Notdienst
0173 / 3 56 13 50
 Kaufering-Igling-Holzhausen-Hurlach
 Tag und Nacht erreichbar

Krankentransport: 19 22 2

Giftnotruf: 089 / 19 24 0
 beratend und für Notfälle

24 h Tiernotdienst: 08248 / 290

Klinikum **Landsberg**
 08191 / 333-0

Krankenhaus **Buchloe**
 08241 / 504-0

Klinik **Schwabmünchen**
 08234 / 81-0

**Bereitschaftspraxis im Klinikum
 Landsberg - Haus IV**
für Akutfälle 08191 / 98 55 192
Öffnungszeiten: Fr. 18 - 20 Uhr,
 Sa., So. und Feiertags von 9 - 12
 und von 16 - 20 Uhr

Apotheken-Notdienst: Tag und
 Nacht unter 0800 2 28 22 80

**Abgabeschluss für Ausgabe
 Nov. / Dez. 2011 ist am**

05. Okt.

E-Mail Adresse für
 Beiträge, Anzeigen u. Termine:
**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
 yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
 (siehe Impressum) nehmen Beiträge
 auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling. Herausgeber
 (v.i.S.d.P.): Verantwortlich für die amtlichen Mittei-
 lungen: Bgm. Christl Weinmüller
 Redaktion: Andreas Behr, Edith Schmitz,
 Christian Stede, Andrea Rid, Dr. Gudrun Sowa und
 Joachim Drechsel

s' Dorfblatt erscheint alle 2 Monate, Auflage 1150 St.

Anschrift der Gemeinde Igling:
 Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
 Tel.: 08248 / 96 97 0
 email: info@vg-igling.de
 Homepage: http://www.vg-igling.de



Druck: Hartmann GmbH

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Verei-
 nen, Organisationen oder Privatpersonen) geben
 grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder.
 Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung,
 Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.